


# JLU

NEUE WEGE. SEIT 1607.

JUSTUS-LIEBIG-  
 UNIVERSITÄT  
GIESSEN

**GOL** GIESSENER OFFENSIVE  
LEHRERBILDUNG

GIESSENER OFFENSIVE LEHRERBILDUNG – GOL<sup>2.0</sup>

## ERGEBNISBERICHT 2019



Die Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL) ist ein Projekt des Zentrums für Lehrerbildung an der Justus-Liebig-Universität Gießen.



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Die Gießener Offensive Lehrerbildung wird im Rahmen der gemeinsamen »Qualitätsoffensive Lehrerbildung« von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1929 gefördert.

## ERGEBNISBERICHT 2019

### 1. WICHTIGSTE WISSENSCHAFTLICH-TECHNISCHE ERGEBNISSE UND ANDERE WESENTLICHE EREIGNISSE

Die »Gießener Offensive Lehrerbildung 2.0 (GOL<sup>2.0</sup>)« ist ein Strukturentwicklungsprojekt, das auch in der zweiten Förderphase der Qualitätssicherung und -entwicklung der Lehrerbildung an der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) dient und diese Prozesse mit den anderen Phasen der Lehrerbildung (Ausbildung im Studienseminar, Fort- und Weiterbildung) verbindet. Dem Aufbau und der Entwicklung professioneller Kompetenz liegen drei zentrale Konzepte zugrunde: Bildungsbeteiligung, Reflexivität und Vernetzung. Aus der Übertragung dieser Konzepte auf die Lehr- und Lernprozesse an der Hochschule leitet die GOL<sup>2.0</sup> zwei Leitideen ab: »Auf die Lehrkraft kommt es an!« und »Auf die Uni kommt es an!«. In die Strukturentwicklung eingebunden sind u. a. Maßnahmen zur systematischen Integration von Praxis- und Reflexionselementen, zur Vernetzung der Lehrerbildungsphasen und zur Weiterentwicklung der universitären Lehr-/Lernkultur.

#### Maßnahme: Arbeiten in multiprofessionellen Teams (AMT)

In der ersten Förderphase lag der Schwerpunkt auf der Entwicklung von Lehrkonzepten, die ein relativ breites Spektrum an Themen (Ganztagsschule, sexualisierte Gewalt, Interkulturalität und Inklusion) beinhalteten und sich besonders am Format des Forschenden Lernens orientierten. Das AMT greift in der zweiten Förderphase u. a. Fragen zum Verhältnis der Institution Schule zur Sozialen Arbeit auf. Die Studierenden sollen ab SoSe 2020 die multiprofessionelle Kooperation von Lehrkräften und Professionellen der Sozialen Arbeit nicht nur theoretisch fundiert, sondern auch forschungsorientiert bearbeiten. Indem sie Zuständigkeiten, Rollenkonflikten und Gewissheiten sowie Adressierungen und Machtasymmetrien nachgehen, lernen sie, professionsübergreifende Kooperation nicht nur als ausschließlich positiv konnotiertes Leitkonzept zu verstehen und darauf aufbauend diese zu effektivieren.

#### Maßnahmenpaket: Forum Lehrentwicklung und Integriertes Kerncurriculum Grundwissenschaften (IKG)

Die Qualitätsentwicklung der Lehre in der GOL<sup>2.0</sup> zielt im Besonderen auf die Vernetzung von Fächern bzw. Fach und Fachdidaktik sowie auf Peer-Learning (Lerngemeinschaften von Lehrenden). Dem Interesse an einem regelmäßigen Austausch stehen die begrenzten zeitlichen Ressourcen der Lehrenden gegenüber. Der Fokus liegt deshalb auf zentralen und geteilten Problemen, die alle Lehrenden betreffen, zu denen Lehrkonzepte entwickelt und fachspezifisch pilotiert werden.

*Maßnahme:*  
*Forum Lehrentwicklung*

Seit dem SoSe 2019 widmen sich die Foren zur Lehrentwicklung Schwerpunktthemen und finden einmal pro Semester statt. In einer Bedarfserhebung hatten die Teilnehmer\*innen die Vernetzung von Fachdidaktik und Fachwissenschaft, die Qualitätsmerkmale guter Lehre sowie Praxisbeispiele innovativer Lehre als besonders relevante Themenschwerpunkte genannt. In einem fächerzonenübergreifenden Forum im Juli 2019 wurde mit an der Lehrerbildung beteiligten Instituten und Organisationen über den aktuellen Stand der Arbeit diskutiert.

*Maßnahme:*  
*Integriertes Kerncurriculum  
Grundwissenschaften (IKG)*

Den Mittelpunkt der Maßnahme IKG bildet weiterhin die Verständigung über ein von den vier Grundwissenschaften (Erziehungswissenschaft, Politikwissenschaft, Psychologie und Soziologie) gemeinsam getragenes Konzept zu den Zielen und Inhalten im grundwissenschaftlichen Studium für alle Lehrämter.

Ein wichtiges Ergebnis sind die Positionspapiere der vier Grundwissenschaften über das jeweilige Selbstverständnis und deren Beitrag zum grundwissenschaftlichen Studium. Nach Einzelgesprächen (2018 bis Mitte 2019) folgte im November 2019 ein gemeinschaftlicher Austausch zu übergeordneten Zielen des grundwissenschaftlichen Studiums. Im Wintersemester 2020/2021 ist eine gemeinsame Einführungsveranstaltung, die auf die Initiative der GOL zurückgeht, geplant.

#### **Maßnahmenpaket: Phasenübergreifende Vernetzung (inklusive Campusschulen)**

Dieses Maßnahmenpaket ist zwischen Schule und Universität angesiedelt und fokussiert sich auf die wissenschaftlich fundierte Unterrichts- und Schulentwicklung. Es werden Netzwerkgruppen organisiert und wissenschaftlich begleitet, die z. B. zu Digitalisierung oder beruflicher Bildung arbeiten. Aufbauend auf den Erfahrungen der ersten Förderphase wird die Qualifikation von Mentor\*innen adressiert, pädagogische Haltungen und Reflexivität als Mittel der Professionalisierung thematisiert und ein Fortbildungskonzept zur Unterrichts- und Schulentwicklung entwickelt.

*Maßnahme:*  
*Campusschulen*

Die Maßnahme Campusschule dient der Vernetzung von schulischer und wissenschaftlicher Praxis. Das Netzwerk aus der ersten Förderphase soll weiter ausgebaut werden. Außerdem wird an der inhaltlichen Ausgestaltung der Kooperation gearbeitet. Im Hinblick auf die Netzwerkstrukturen wurde die Zusammenarbeit mit dem von der GOL eingerichteten Campusschulrat – ein Beratungsgremium, bestehend aus Vertreter\*innen der Universität, der Schulen, des Studienseminars und des Staatlichen Schulamtes – intensiviert. Auf einem Treffen der Campusschulen im November 2019 wurden Ergebnisse aus den Projekten vorgestellt, auf deren Grundlage die Kooperationen optimiert werden sollen.

*Maßnahme:*  
*Qualifikation von Mentor\*innen*

Diese Maßnahme setzt sich mit der Qualifikation von schulischen Mentor\*innen auseinander, die angehende Lehrkräfte begleiten. Im Berichtszeitraum wurden zwei Durchgänge der schon in der ersten Förderphase stark nachgefragten Fortbildungsreihe »Mentor\*innen qualifizieren« abgeschlossen. Aktuell wird die begleitende Evaluation ausgewertet sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung vorbereitet.

*Maßnahme:*  
*Fortbildungskonzept zur Schul-  
und Unterrichtsentwicklung*

Die Erfahrungen aus der ersten Förderphase zeigen, dass die Kooperation zwischen Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in allen Lehrerbildungsphasen eine wichtige Rolle beim Kompetenzaufbau von (angehenden) Lehrkräften spielt. Die Maßnahme geht der Frage nach, wie sich das Selbstverständnis von (angehenden) Lehrkräften entwickelt und wie diese Entwicklung reflexiv kanalisiert werden kann. Dafür

wurde im Berichtszeitraum Kontakt zum Staatlichen Schulamt und zu regionalen Studienseminaren aufgenommen, um die Entwicklung einer gemeinsam getragenen Fortbildungsstruktur (Arbeitstitel »Zertifikatskurs«) zu diskutieren.

#### Evaluation und Forschung

Das in der ersten Förderphase entwickelte Evaluationsmodell wurde im zweiten Halbjahr 2019 an der Maßnahme AMT überprüft. Ein Ergebnis: Die Studierenden werden durch eine höhere Strukturierung des Angebots stärker zum reflexiven Durchdenken angeregt.

Eine im November 2018 gestartete Bedarfserhebung zur Lehrer\*innenfortbildung wurde im Berichtszeitraum ausgewertet und soll in den Gießener Beiträgen zur Bildungsforschung publiziert werden.

Für die Weiterentwicklung der Instrumente zur Erfassung von Reflexionskompetenz werden die bereits erhobenen Daten vertieft analysiert, um die situationspezifischen Skills besser zu erfassen und die eingesetzten Vignetten weiterzuentwickeln.

#### Transfer in die JLU, die Schulen der Region und die Öffentlichkeit

Eine Ausbilderin aus einem Gießener Studienseminar ist an die GOL<sup>2.0</sup> abgeordnet und ist für den Aufbau eines Netzwerks mit dem Staatlichen Schulamt, der Hessischen Lehrkräfteakademie und möglichst vielen Schulen der Region verantwortlich. Für den Transfer der Arbeiten der GOL<sup>2.0</sup> in die JLU, die Scientific Community, hochschulexterne Akteur\*innen im Bereich der Lehrerbildung und die interessierte Öffentlichkeit sind im Berichtszeitraum unterschiedliche Informationsmaterialien entstanden: Pressemitteilungen, Poster, Flyer, Folder und Programmhefte. Auch der GOL<sup>2.0</sup>-Newsletter wurde überarbeitet.

#### Koordination

Die wissenschaftliche Gesamtkoordination umfasst neben der Betreuung wöchentlicher Steuerungstreffen die Vernetzung der Maßnahmen in Form von Kolloquien sowie Fragen des Personalmanagements.

Zusätzliche Aufgaben der Koordination waren die Vernetzung mit inner- und außeruniversitären Akteuren sowie Vertreterinnen anderer Qualitätsoffensiven, die Unterstützung des Staatlichen Schulamtes Gießen/Vogelsberg beim zweiten InnovationCamp sowie die Durchführung des 15. Netzwerktreffens mit den Projektkoordinator\*innen aus Hessen/Mainz.

Die W2 Professur für Hochschuldidaktik mit dem Schwerpunkt Lehrerbildung ist besetzt und soll ab 01.04.2022 in die Regelstrukturen der JLU übernommen werden. Im Berichtszeitraum beschäftigte sich die Professur vor allem mit der Durchführung und Konzipierung von Fortbildungen und Lehrveranstaltungen für (angehende) Lehrer\*innen.

Die W3-Professur sollte am 01.04.2020 in die Regelstrukturen der JLU übernommen werden, ist derzeit aber noch nicht besetzt.

## 2. STAND DES VORHABENS IM VERGLEICH ZUR URSPRÜNGLICHEN ARBEITS- UND AUFGABENPLANUNG

Der Stand des Vorhabens entspricht der ursprünglichen Arbeits- und Aufgabenplanung. Das Gutachtergremium hat für die zweite Förderphase empfohlen, die Zusammenarbeit mit und zwischen Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften zu verstärken. Deshalb hat die GOL<sup>2.0</sup> im Forum Lehrentwicklung

ein zusätzliches Projekt zur Zusammenarbeit zwischen den Bildungswissenschaften gestartet. Zur Stärkung der Verzahnung von Fachdidaktik und Fachwissenschaft wurde darüber hinaus zusätzlich ein Projekt zum Selbstverständnis von (angehenden) Lehrkräften eingerichtet.

### 3. AUSSICHT AUF ERREICHUNG DER ZIELE

Alle für den Berichtszeitraum gesetzten Ziele wurden erreicht.

### 4. ERGEBNISSE VON DRITTER SEITE MIT RELEVANZ ZUM VORHABEN

Im Vorhaben wird regelmäßig der Stand der Forschung aufgearbeitet und der Fortschritt mit anderen QLB-Projekten diskutiert. Die Rückmeldungen unseres Wissenschaftlichen Beirats haben uns darin bestärkt, die strukturbildenden Ziele weiter zu verfolgen. Auch der Hinweis des Gutachtergremiums auf eine stärker forschungsorientierte Sicht wurde für die zweite Förderphase aufgenommen.

### 5. ÄNDERUNG DER ZIELSETZUNG

Es ist keine Änderung der Zielsetzung erforderlich. Durch die Evaluation der Maßnahmen werden diese stets weiterentwickelt und angepasst. Dadurch können die Ziele der Einzelmaßnahmen und des Gesamtprojekts ergebnisorientiert verfolgt werden. Entsprechend der Auflage des Gutachtergremiums bzgl. der zweiten Förderphase wird die Zusammenarbeit mit und zwischen Fachwissenschaften und Fachdidaktiken verstärkt verfolgt.

### 6. FORTSCHREIBUNG DES VERWERTUNGSPLANES

Im Berichtszeitraum standen die Weiterentwicklung und Optimierung der Maßnahmen sowie die Vernetzung aller Phasen der Lehrerbildung im Mittelpunkt. Die Maßnahme Fortbildungskonzept zur Schul- und Unterrichtsentwicklung entwickelt mit dem Staatlichen Schulamt und dem Studienseminar Gießen-Vogelsberg ein Konzept für ein gemeinsam getragenes Fortbildungsprogramm. In der Maßnahme Campusschule wurde mit dem Campusschulrat eine Ausschreibung »Professionalisierung durch Schulentwicklung im Verbund« konzipiert, die die Qualität von Schulentwicklungsmaßnahmen verbessern will und auf die sich Schulen bzw. Lehrkräfte bewerben können.

Das besondere Potenzial der fächerübergreifenden Lehrforen sowie des IKG soll in Angeboten zur diskursiven, interkollegialen Anleitung sowie Weiterentwicklung der Lehr-Lern-Kultur genutzt werden.

Die Vernetzung mit externen Institutionen und Akteur\*innen wird weiter vorangetrieben (z. B. Regionale Bildungsforen, Kooperationstreffen).

Als Strukturentwicklungsprojekt zielt die GOL<sup>2.0</sup> auf evaluierte und praxiserprobte Konzepte zur Qualitätssicherung der Lehrerbildung. In der GOL<sup>2.0</sup> werden zahlreiche Forschungsfragen bearbeitet und im Rahmen nationaler wie internationaler Fachtagungen präsentiert (z. B. Forum-Leadership). Die Ergebnisse werden in Qualifikationsarbeiten von GOL<sup>2.0</sup>-Mitarbeiter\*innen und über Publikationen in die Scientific Community transferiert.